

10 Jahre Lebenstraum-Gemeinschaft Jahnishausen

Balance zwischen Gemeinschaft und Individualität

Ob den sieben Frauen so richtig klar war, worauf sie sich einlassen, als sie vor zehn Jahren das ehemalige Rittergut Jahnishausen ersteigerten und dafür 160.000 D-Mark auf den Tisch legten? Sie hatten ihre Entscheidung lange abgewogen, beraten, vorbereitet. Aber meistens sieht die Realität dann doch ein bisschen anders aus als der Traum. Aber nicht umsonst trifft man auf der Internet-Seite der Lebenstraum-Gemeinschaft Jahnishausen als erstes auf ein Zitat des brasilianischen Erzbischofs Helder Camara (1909-1999): „Wenn einer alleine träumt, ist es nur ein Traum. Wenn alle zusammen träumen, ist es der Beginn einer neuen Wirklichkeit.“

Vor zehn Jahren machten sich Menschen gemeinsam auf den Weg zu einer neuen Wirklichkeit, zu einer Gemeinschaft und damit auch zu sich selbst. In Jahnishausen fanden sie den Ort, wo sie ihren Traum leben wollten: gemeinschaftlich leben über Generationen hinweg, geprägt von Toleranz und Achtung gegenüber anderen. Es hätte auch an jedem anderen Ort sein können.

Sogenannte Mehrgenerationenhäuser sind regelrecht in Mode gekommen, aber angesichts der demographischen Entwicklung und der „Indivi-

dualisierung“ des Lebens ist es normal, dass die Menschen nach neuen Formen des Zusammenlebens suchen, nicht nur in ihrer Freizeit.

Im Sommer 2002 zogen die ersten ins Gut ein – unter sehr improvisierten Verhältnissen. Und misstrauisch beäugt von Außenstehenden.

Nicht alle Jahnishausener der ersten Stunde haben durchgehalten. Beruf, Familie, Gesundheit, Lebensvorstellungen – es gibt immer Unwägbarkeiten bei einem solchen Projekt. Dafür kamen neue Mitglieder hinzu. 35 Männer und Frauen im Alter zwischen Anfang 30 und 77 leben heute im Gut Jahnishausen – Paare mit Kindern, Singles, Lebens- und Wohngemeinschaften. Sie sind Handwerker, Lehrer, Rentner, haben Sozial- und Pflegeberufe. Alle haben spezielle Fähigkeiten und Fertig-

» Geprägt von Toleranz und Achtung

keiten, die sie in die Gemeinschaft einbringen – auch ohne Bezahlung. Was aber macht nun die Gemeinschaft in Jahnishausen aus? „In einer Gemeinschaft zu leben, kann sehr anstrengend sein, aber auch sehr bereichernd“, erklärt Brigitte Reich, ein „Urgestein“ der Lebenstraum-Gruppe. „Meine Vorstellungen von Ge-



Die Mitglieder der Lebenstraum-Gemeinschaft – unser Foto zeigt nur einige davon – haben in den vergangenen zehn Jahren im ehemaligen Rittergut Jahnishausen schon viel erreicht. Foto: H.B.

meinschaft haben sich in den Jahren hier auch gewandelt. Aber es ist schön, dass die Entscheidungen gemeinschaftlich getragen werden, dass wir um Lösungen ringen, dass sich Menschen hier einbringen und auch ausprobieren können“, ergänzt sie. Ein Eckpunkt ist die Gemeinschaftsküche. Wer möchte, kann dort dreimal täglich preiswert vegetarische Vollwertkost zu sich nehmen. Es finden sich immer freiwillige Küchenteams. Man trifft sich zu Tisch, sitzt mit anderen zu-

sammen, tauscht sich aus. Wer in seiner Wohnung essen möchte mit Fleisch und Wurst – bitte schön. Es gibt kein Diktat. Aber der ressourcenschonende Umgang mit Energie und Wasser, ökologisches Bauen und Gärtnern sowie die Nachhaltigkeit aller Entscheidungen gehören zu den Grundlagen für die Gemeinschaft.

Gemeinschaft bedeutet auch, dass man sich wöchentlich trifft, um Aktuelles zu besprechen und zu beraten. Schließlich sind alle Bewohner auch Mitglieder der Gut Jahnishausen eG, einer Genossenschaft, der das alte Gut, der Schloss und der Schlosspark gehören. Außerdem gibt es kleinere Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen – beispielsweise zur Vorbereitung

des 10. Geburtstages der Lebenstraum-Gemeinschaft.

„Gemeinschaft ist ein Lernprojekt. Man muss die Balance finden zwischen Individualität und Gemeinschaft. Jeder hat sein eigenes Leben, natürlich auch bei uns“, unterstreicht Brigitte Reich. Sich einbringen bedeutet für die Lebenstraum-Mitglieder auch, sich für den Ort zu engagieren, in dem sie leben – als Ortschronist oder als Mitglied im Ortschaftsrat. Wie die Betriebswirtin Martina Czajka, die seit 2008 in Jahnishausen lebt. „Ich fühle mich jetzt hier zu Hause, und ich bin Ortschaftsrätin, um mehr einzutauchen in das, was außerhalb der Gemeinschaft ist und wo es vielleicht auch der Veränderung bedarf“, begründet sie ihr Engagement.

H.B.

Veranstaltungen

Die Lebenstraum-Gemeinschaft organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen, die allen Interessenten offen stehen. Es gibt regelmäßig offene Samstage und Infowochenenden, um die Gemeinschaft kennen zu lernen. Nähere Informationen dazu stehen auf der Internetseite der Gemeinschaft.

Geburtstagsfeier

Der 10. Geburtstag der Gemeinschaft wurde intern schon am 6. November gefeiert, dem eigentlichen Gründungstag der Genossenschaft. Doch die Lebenstraum-Mitglieder wollen ihr Jubiläum auch gemeinsam feiern mit ehemaligen Bewohnern, mit den Jahnishausenern, Riesaern und anderen Gästen. Deshalb haben sie die Feier in der Hoffnung auf schönes Wetter auf den 6. Mai 2012 verschoben. Den Termin sollte man sich schon vormerken.

DOROW

DER SPÜRBARE UNTERSCHIED

bäder
galerie

Auf ca. 750 m² -
53 Komplettbäder!

Die große Bäderschau in Oschatz.

Ulanenweg 2 · Gewerbegebiet Lonnwitz · B6
Telefon 0 34 35/97 13 00 · Fax 97 13 33
Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.dorow-oschatz.de · info@dorow-oschatz.de

JETZT ONLINE DIE GANZE VIELFALT! www.die-baeder-galerie.de

